

An die
Schulen der Schulstiftung
der Diözese Regensburg

Regensburg, 11.09.2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

mit großer Freude begrüße ich Sie und Euch sehr herzlich zum Schuljahresanfang und wünsche Ihnen/Euch einen gelungenen und gesegneten Start sowie ein erfolgreiches Schuljahr 2022/23. Ein besonderes „Grüß Gott“ richte ich an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte, die neu an eine Schule der Regensburger Schulstiftung kommen.

Alle bayerischen Schulen sind aktuell u. a. sehr durch Personalmangel belastet, eine Situation, die u. a. im Gesundheits- und Pflegebereich oder im Handwerk ebenso bekannt ist. Ich danke an dieser Stelle allen Schulleitungen und Kollegien für ihren enormen persönlichen Einsatz und das große Engagement, um den Schulbetrieb gut aufrecht zu erhalten.

Wir alle kennen zudem die scheinbar nicht enden wollenden Schreckensbotschaften dieser Tage, Wochen und Monate. Manche von Ihnen bzw. von Euch sind womöglich zusätzlich in Nöten, die vielen nicht bekannt sind, und die einen zum (Ver-)Zweifeln bringen können.

Verspüren Sie auch – wie ich hin und wieder – den Wunsch, am liebsten wie ein Adler davon fliegen zu wollen?

Diese Metapher erinnert mich an die wunderschöne kleine Holzfigur eines Adlers (vgl. Foto), die ich letztes Jahr von ganz lieben Menschen als Geschenk bekommen habe!
Vergelt's Gott für diese große Freude!



Foto © Günter Jehl

Was kann uns Sinn geben und für uns *das* Ziel sein? Wie können „unsere“ Schulen helfen?

Der Völkerapostel Paulus, der ja eine unglaubliche Umkehr in seinem Leben vom fanatischen Christenverfolger zum Wegbereiter Christi durch die ganze damalige römische Welt vollzog, schreibt an die Gemeinde von Philippi – überaus passend zum Bild des Adlers:

„Unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3, 20).

Dieser Satz, der nicht nur vor 2000 Jahren, sondern auch heute gültig ist, soll nicht Zeichen von Realitätsferne oder sogar –flucht sein und schon gar nicht Ausdruck von Resignation oder Selbstaufgabe. Im Gegenteil! Diese Aussage fasst zusammen, was im Kern der Inhalt des christlichen Glaubens ist. Damit haben wir aber zugleich eine Hoffnung, die ihresgleichen sucht. Und diese Gewissheit ist letztlich die einzige Kraftquelle und Perspektive, um alle Herausforderungen zu meistern, die auf uns in unserem irdischen Leben zukommen.

Möge sich die Trag-Kraft unseres christlichen Glaubens an den Schulen der Schulstiftung heuer noch stärker als bisher im Alltag zeigen, und möge vielleicht gerade die aktuelle Lage auch zu einem neuen Überdenken und Aufblühen unseres christlichen Glaubensreichtums genutzt werden können!

Dass dies kein einfacher Weg ist, ist mir gut bekannt. Dass auch hier Training, Übung und Disziplin notwendig sind, versteht sich von selbst.

Ich möchte Sie und Euch aber dazu ermutigen! Daher lege ich Ihnen die regelmäßige Lektüre der „Frohen Botschaft“ der Evangelien, der Bibel oder der Biographien von Heiligen, die uns Vorbild sein können, ans Herz. Sie finden auch vielfältige Anregungen auf der Homepage des Bistums www.bistum-regensburg.de bzw. bald auch auf der Internetseite der Schulstiftung www.schulstiftung-regensburg.de .

Abschließend wünsche ich Ihnen allen und vor allem Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für dieses neue Schuljahr alles erdenklich Gute, viel Erfolg, viele schöne Schulstunden, gute Gesundheit und Gottes reichsten Segen!

Mit herzlichen Grüßen



(OStD Günter Jehl)

Direktor der Schulstiftung